

# DIE GARAGE

**Spielen, Leben, Lernen in Waldperlach**

Ein Modellprojekt der Arbeitsgemeinschaft  
Spiellandschaft Stadt München 2009-2012



**Ausgezeichnet mit dem Innovationspreis  
der BAG Spielmobile e.V. 2012**

**„Zusammen geht's besser“**

Im Herbst 2012, auf dem Internationalen Spielmobilkongress in Dresden, fand die feierliche Preisverleihung für den Innovationspreis der BAG Spielmobile e.V. im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unter dem Motto „Zusammen geht’s besser!“ statt.

Das vorliegend beschriebene Modellprojekt „Spielen Leben Lernen in Waldperlach“ aus München wurde mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Die Mitglieder der Jury, die die Preisträger des Innovationspreises auswählten, überzeugte besonders der sozialräumliche Bezug und die gelungene Gemeinwesenorientierung.

Kirsten Witt, Grundsatzreferentin der Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung, bezeichnete das Modellprojekt als „ein Beispiel für eine gelungene Vernetzung von mobiler spielpädagogischer Arbeit in einen Sozialraum hinein. Die Erfahrungen, die die beteiligten BürgerInnen, und insbesondere die Kinder und Jugendlichen machen konnten, sind die Grundlage für die Wertschätzung der eigenen städtischen Lebensumgebung als Spiel- und Erlebnisraum mit reichhaltigen Möglichkeiten und Potenzialen. Durch das Projekt wurde in höchstem Maße Engagement im Stadtteil mobilisiert: Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Akteuren vom Nachbarschaftsverein über die Schule bis hin zur Bürgerinitiative, die gemeinsame Realisierung unterschiedlichster Aktionen, Feste und Projekte ermöglichte den Beteiligten nicht nur, ihren Stadtteil und ihre Nachbarn mit anderen Augen zu sehen, sondern auch, sich selbst als Mit-Gestalter und Mit-Wirker zu erleben.“ Als besondere Qualität bezeichnet Witt die „vorbildliche Zwischennutzung einer städtischen Immobilie für temporäre Angebote Kultureller Bildung im Stadtteil, die ein Modell für andere Träger sein kann.“

Der Juror Prof. Dr. Ulrich Deinet, Professor für Didaktik und methodisches Handeln/ Verwaltung und Organisation an der FH Düsseldorf würdigt insbesondere zivilgesellschaftliche und intergenerative Orientierung des Projekts und dessen kommunalpolitische Wirksamkeit.

Machen Sie sich beim Lesen selbst ein Bild und lassen Sie sich positiv inspirieren!

Janine Lennert (Projektleitung)

**Kontakt: Spiellandschaft Stadt e.V.**

**Tel. +49 89 18 33 35, [lennert@spiellandschaft.de](mailto:lennert@spiellandschaft.de)**

|                                                                  |                 |
|------------------------------------------------------------------|-----------------|
| <b>Projektverlauf</b>                                            | <b>S. 3 - 7</b> |
| • Hintergrund des Projektes                                      | Seite 03        |
| • Ziele des Projekts                                             | Seite 03        |
| • Modellprojekt der Arbeitsgemeinschaft<br>Spiellandschaft Stadt | Seite 03        |
| • Partner des Projekts                                           | Seite 03        |
| • Aktivitäten: Zahlen und Statistik                              | Seite 04        |
| • Zielgruppe des Projekts                                        | Seite 04        |
| • Vorlauf: Herrichten der Garage                                 | Seite 04        |
| • Stationäre Angebote in der Garage                              | Seite 04        |
| • Mobile Angebote im Stadtteil                                   | Seite 05        |
| • Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt                          | Seite 05        |
| • Dokumentation und Präsentation                                 | Seite 06        |
| • Finanzierung des Projekts                                      | Seite 06        |
| • Ergebnisse aus dem Projekts                                    | Seite 06        |
| • Erkenntnisse aus dem Projekt                                   | Seite 07        |
| • Ausblick und Fazit                                             | Seite 07        |
| <b>Der Mehrwert der Kooperation</b>                              | <b>S. 8</b>     |
| <b>Wie kann es weitergehen?</b>                                  | <b>S. 09</b>    |
| <b>Pressespiegel (Auszug)</b>                                    | <b>S.10-14</b>  |
| <b>Stimmen zum Projekt</b>                                       | <b>S. 15</b>    |
| <b>Danksagung</b>                                                |                 |





## Zum Hintergrund des Projekts

Ausgehend von einem Zeitungsbericht der Süddeutschen Zeitung im August 2007 wurde Spiellandschaft Stadt e.V. auf ein leer stehendes ehemaliges Gerätehaus im Münchner Stadtteil Waldperlach, in der Isegrimstraße, aufmerksam. Es handelte sich um eine Garage mit benachbartem Aufenthaltsraum, einfacher sanitärer Einrichtung, kleiner Küche, einem großem Vorplatz und einem Garten.

Nach intensiven Bemühungen und Verhandlungen mit Politik und Verwaltung konnte der Abriss des Gebäudes aufgeschoben werden. Mit dem 1. Oktober 2009 wurde das Objekt vom Kommunalreferat der LH München an Spiellandschaft Stadt e.V. auf zwei Jahre befristet vermietet. Damit waren die grundlegenden Rahmenbedingungen für ein innovatives Modellprojekt gesetzt.

## Die Ziele des Projekts

- \* Modellhafte **Zwischennutzung** eines städtischen Abbruchobjektes für Kinder- und Jugendarbeit und bürgerschaftliches Engagement.
- \* Schaffung eines temporären überdachten und betreuten **Spiel- und Bewegungsraums** für Kinder und Familien, der gleichzeitig als Ausgangspunkt für mobile Angebote im Stadtteil dient.
- \* Förderung und Unterstützung der **Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen** an der Schaffung von niedrigschwelligen Spiel- und Lernangeboten



Apfelsaft pressen beim ersten Herbstfest in der Garage



### Offizielle Eröffnung der GARAGE am 24. April 2010.

Von links: Irene Daschner mit Sohn Patrick (WAPE Bürger IG)  
Evelyn Knecht (Koordinatorin Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt),  
Janine Lennert (Projektleitung GARAGE, Spiellandschaft Stadt e.V.),  
Marina Achhammer (Vorsitzende des BA 16),  
Christian Winkler (Vorstand Spiellandschaft Stadt e.V.),  
Andreas Burkhardt und Christiane Gruzlewski  
(Vorstand Verein für nachbarschaftliches Leben in Waldperlach e.V.)

## Ein Modellprojekt der Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt

Das Projekt „Spielen, Leben, Lernen in Waldperlach“ ist ein **Modellprojekt der Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt**, einem offenen Kooperationsverbund verschiedener Träger und Organisationen, in dessen Rahmen seit 1985 stationäre und mobile Spiel- und Bildungsprojekte in ganz München durchgeführt werden, schwerpunktmäßig im Auftrag der LH München / Sozialreferat.

Die **Projektleitung** für das Modellprojekt „Spielen, Leben, Lernen in Waldperlach“ liegt bei Janine Lennert und Gerhard Knecht von **Spiellandschaft Stadt e.V.**, dem Trägerverein der Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt.

## Die Partner des Projekts

Der **Verein für nachbarschaftliches Leben in Waldperlach e.V.** hat sich 2007 gegründet, ist als gemeinnützig anerkannt und ausschließlich ehrenamtlich tätig. Er ist Hauptkooperationspartner des Modellprojektes, Untermieter der Garage und Mit- und Alleinveranstalter diverser Projekte und Veranstaltungen im Stadtteil.

Die **Waldperlacher Bürger IG (WAPE)** ist eine Gruppe engagierter und ehrenamtlich arbeitender Waldperlacher/innen, die sich seit 2002 für ein lebendiges und aktives Viertel einsetzen. Sie sind Spielplatzpat/innen für verschiedene Spielplätze in Waldperlach und somit in die mobilen Aktionen des Projekts eingebunden.

### Überblick in Zahlen

#### Aktionsorte und Aktionstage:

GARAGE: 74 Aktionstage

Waldheimplatz: 4 Aktionstage

Spielplätze Im Gefilde: 14 Aktionstage

Schulhof Gänselieselstraße: 2 Tage

#### Teilnehmer/innen:

6300 Kinder

(ca. 60 % Mädchen / mit Migrationshintergrund)

4000 Erwachsene

### Zielgruppe des Projekts:

Angesprochen waren Jungen und Mädchen im Alter von 4 bis 12 Jahren, Jugendliche sowie ihre Familien. Als aktive Beteiligte wurden spielfreudige Jugendliche und Erwachsene eingebunden, die sich für eine Verbesserung der Spielraumbedingungen im Stadtteil einsetzen wollen, sowie die örtlichen Vereine, Kirchengemeinden und Schulen.

### Renovierung und Herrichten der Garage

Die Innenräume wurden von Spiellandschaft Stadt e.V. und dem Verein für nachbarschaftliches Leben in Waldperlach e.V. instand gesetzt. Es wurden Wände und Fenster gestrichen, der Sanitärbereich renoviert, eine neue Küche eingebaut und die Räume mit Spielgeräten und Mobiliar eingerichtet. Die Arbeiten wurden zum größten Teil ehrenamtlich durchgeführt bzw. für die Einrichtung Sachspenden akquiriert. Der Garten wurde gemeinsam mit Kindern gestaltet.



*Bau des Weidentipis im Garten*



*Spielgeräte zum Sofortspielen selber bauen: Indiakawerkstatt*

### Stationäre Angebote in der Garage:

Im Zeitraum April bis Oktober 2010 und 2011 bot Spiellandschaft Stadt **regelmäßig Freitag nachmittags** in der Garage **spielpädagogische Projekte** für Kinder und Familien an. Die Projekte waren offen und kostenlos. Themen waren unter anderem Fadenspiele, die Klötzchenbaustelle, New Games - Kooperative Spiele für Viele, Wasserbaustelle & Spielbrunnen, BEMIL - Das Bewegungs- und Ernährungs-Mobil, Spiel- & Bewegungsbaustelle, Ungewöhnliche Spielorte entdecken, Murbahn, Zirkusspiele, ein Malatelier und der Bau der Doku-Aktionsbox für das Projekt kunstwerkStadt.

**Große Kinder- und Familienfeste**, durchgeführt in Kooperation von Spiellandschaft Stadt und dem Verein für Nachbarschaftliches Leben, bildeten Höhepunkte im Programmjahr, wie die jährlichen Eröffnungsfeste zum Start der Spielsaison, die beiden Zeugnisfeste am letzten Schultag und die drei Herbstfeste. Bei der Waldperlacher Runde war die Garage 2010 und 2011 einer von 10 Spielorten im Stadtteil.

In drei **spielpädagogischen Fortbildungen** in der Garage wurden Studierende der Hochschule München, Absolvent/innen des FSJ Kultur, Spielpädagog/innen und Ehrenamtliche durch Spiellandschaft Stadt e.V. zu den Themen Spieltrainertraining und Bewegungsbaustelle geschult.



*Spieltrainertraining*





*Lebendkickerturnier auf dem Vorplatz der GARAGE*

Der **Verein für nachbarschaftliches Leben in Waldperlach** organisierte zwei **Garagenflohmärkte** mit über 80 privaten Verkaufsorten im Stadtteil und in der GARAGE. An 10 Abenden wurde zum **Kinderkino** geladen. In einer **Garten-AG** richteten Kinder den Garten des Anwesens her und pflanzten ein Weidentipi und einen Apfelbaum. An 3 Tagen wurden in Schulferien internationale **Kochkurse für Kinder** durchgeführt. Für Jugendliche wurde Jugendkino, **Jugendpartys**, ein Band-Abend, ein **Kurzfilmwettbewerb** und ein **Lebendkicker-Turnier** angeboten. Bei 2 **Vernissagen** stellte die Malgruppe des Vereins ihre Bilder aus, in einer **szenischen Lesung** wurde die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl thematisiert.



*Verkäufer auf dem Waldperlacher Garagenflohmarkt*



*Das Winterspielmobil auf dem provisorischen Rodelhügel im Gefilde*

## Mobile Angebote im Stadtteil

An den Samstagen von Mai bis September brachte Spiellandschaft Stadt 2 Jahre lang die Themen der stationären Angebote in der Garage regelmäßig als **mobile Angebote** in den Stadtteil: 2010 noch im wöchentlichen Wechsel auf die Spielplätze am Waldheimplatz und im Gefilde, 2011 dann ausschließlich auf den Spielplätzen im Gefilde, da dort eine höhere Nachfrage bestand. Bei Regenwetter wurden mobile Angebote an den Samstagen auch in die Garage verlegt.

Das **Winterspielmobil** wurde in Kooperation mit dem Referat für Bildung und Sport/ Sportamt-Freizeitsport und den Spielplatzpat/innen der WAPE in den Stadtteil geholt.

Bei zwei **Schulfesten** der Grundschule an der Gänselieselstraße wurde mit Projektbeiträgen auf die Spiel- und Lernangebote von Spiellandschaft Stadt in Waldperlach aufmerksam gemacht.



*Wasserbaustelle auf dem Schulfest der Gänselieselschule*

## Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt

Für den Stadtteil wurden **Programmüberblicke** für Kinder und Familien herausgegeben, sowie Flyer zu einzelnen Aktionen, die unter anderem als Briefwurfsendung verteilt wurden. Darüberhinaus wurde das Projekt in **stadtweiten Öffentlichkeitsmedien** wie der Programmzeitung der Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt, im städtischen Veranstaltungskalender Stadtwiesel, im KIKS-Reiseführer, im Internet online auf pomki.de (dem Kinderportal der LH München), stadtwiesel.de und waldperlach.de und in der örtlichen Presse beworben.



## Dokumentation und Präsentation

Das Projekt wurde durch **Fotos**, **Tagesprotokolle** und Protokolle der Besprechungsunden dokumentiert. 2010 wurde es im Unterausschuss Soziales des **BA 16** und in der **Spielraumkommission** der LH München vorgestellt.

Neben einer ständigen **Foto-Ausstellung** in der Garage ab Herbst 2010 und den Auswertungen im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt wurde das Projekt im Oktober 2011 in der **Aktionsausstellung kunstwerkStadt** in der Rathausgalerie mit einer eigens dafür mit Waldperlacher Kindern entwickelten AktionsAusstellungsbox der Öffentlichkeit präsentiert.

## Finanzierung des Projekts

Im Rahmen eines sogenannten **Investorenmietvertrags** mit dem Kommunalreferat wurde vereinbart, dass Arbeitszeit und Materialeinsatz, die für die Instandhaltung der Bausubstanz notwendig waren, gegen die Miete aufgerechnet werden konnten.

Spiellandschaft Stadt e.V. finanzierte das Projekt aus Projektmitteln des Vereins. Der Spendenerlös aus dem Kindercafé beim Spielfest zum Weltkindertag 2009 im Ostpark kam dem Projekt zugute. Im Rahmen des Modellprojekts der Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt wurde die Dokumentation des Projektes gefördert. Zusätzlich wurden ehrenamtliche Arbeitsstunden investiert. In den Wintermonaten mietete Spiellandschaft Stadt die Garage für die Unterstellung von Spielbussen.

Der Verein für nachbarschaftliches Leben in Waldperlach e.V. erhielt eine Förderung durch das Stadtjugendamt im Rahmen des Jahres der Partizipation zur Durchführung von Projekten für Jugendliche in Waldperlach. Die Beiträge für die Miete und alle weiteren Projektkosten wurden durch ehrenamtliches Engagement sowie durch Einwerben von Sponsorengeldern Dritter abgedeckt.



*Drachen basteln beim Herbstfest*

## Ergebnisse aus dem Projekt

Die Einrichtung der GARAGE als temporärer Spiel- und Begegnungsort wurde im Stadtteil sehr positiv aufgenommen. Die Aktivitäten in der Garage waren insgesamt gut besucht. Bei den größeren Festen kamen bis zu 400 Besucher/innen am Tag. In erster Linie nutzten Mütter mit kleineren Kindern und etwa 10 Stammkinder im Grundschulalter die Angebote regelmäßig. Im zweiten Aktionsjahr erhöhten sich bei den Angeboten für Kinder und Familien in der Garage der Anteil der Stammesbesucher/innen – der Treff hatte sich als geschätztes Angebot etabliert.

Die mobilen Angebote an den Samstagen brachten Spielanregungen auf die Spielplätze im Stadtteil und ließen Kinder und Erwachsene miteinander ins Spiel kommen. 12 mobile Projektnachmittage wurden wegen unsicheren Wetters in die Garage verlegt.

Die Ergebnisse einer Eltern- und Kinderbefragung bestätigten, dass Kinder die bewegungsintensiven Angebote und den Raum für Zusammenspiel mit anderen schätzten. Ganz weit oben auf der Beliebtheitsskala standen Spielgeräte wie das Ball-an-der-Schnur, sowie Spiele mit einfachem Material wie New Games. Sowohl bei Eltern als auch bei Kindern ist die Nachfrage nach gestalterisch-kreativen Angeboten wie Malen, Basteln, Gestalten groß.



*Murmelmalerinnen, Spielplatz Im Gefilde*





Rennraupe Rosalie als Familienspiel auf dem Garagenvorplatz

## Erkenntnisse aus dem Projekt

Die Garage eignete sich sehr gut als überdachter Spiel- und Veranstaltungsort, der im Sommer sowohl Schatten als auch Schutz vor Regen und Wind bot, sowie einfache sanitäre Ausstattungen. Ein derartiger **Treffpunkt mit Programmangeboten** für Kinder, in dem Bürger/innen und Familien selbst tätig und zu Akteuren im Stadtteil werden können, unabhängig von der Mitgliedschaft in einem Verein oder einer Gemeinde, hatte bisher in Waldperlach gefehlt.

### Über die Angebote kamen unterschiedliche Generationen miteinander in Kontakt und gemeinsam ins Spiel:

Kinder suchen gerne Angebote auf, die ihnen in offener und ungezwungener Atmosphäre über spielerische Zugänge neue Erkenntnisse vermitteln. Sie suchen und brauchen Spielpartner, sowohl Erwachsene, als auch andere Kinder. Im Spiel setzen sie sich mit ihrer (Lebens-)Umwelt auseinander, knüpfen neue Kontakte und erleben sich als selbstwirksam. Familien/ Eltern waren sehr interessiert an Spielanregungen für ihre Kinder und spielten oft selbst begeistert mit.

Es erwies sich als sinnvoll, die mobilen Spielangebote im zweiten Projektjahr ausschließlich auf die Spielplätze im Gefilde zu verlegen: damit konnten weitere Kinder erreicht und auf die Garage aufmerksam gemacht werden.

Als große Herausforderung stellte sich die Einbindung und Motivierung zur aktiven **Beteiligung von Jugendlichen** dar, die der Verein für Nachbarschaftliches Leben im Rahmen des Partizipationsprojektes durchführte. Für Jugendliche ab 16 Jahren konnte die Garage nicht mit anderen Freizeitangeboten konkurrieren (zu nah an der Wohnbebauung und damit keine Möglichkeit, regelmäßig auch in Abendstunden lärmintensivere Veranstaltungen durchzuführen). Teenies zwischen 12 und 16 Jahren hingegen nutzten den Ort als Treffpunkt.

Das Modellprojekt endete vorerst mit dem Herbstfest 2011. Grund hierfür war das Auslaufen des Mietvertrags für die Garage und der geplante Verkauf des Grundstückes durch die Landeshauptstadt München.

Viele Kinder und Familien bedauern es sehr, dass der großzügige und charmante offene Treffpunkt in Waldperlach somit geschlossen wurde. Sie wünschen sich eine Fortsetzung von Spiel- und Lernangeboten im Stadtteil. Von Seiten der Stadtteilpolitik wurde und wird versucht, die Garage zu halten.

**Für die Projektpartner Spiellandschaft Stadt und den Verein für nachbarschaftliches Leben in Waldperlach ist das gemeinsame Projekt GARAGE trotzdem ein positives Beispiel für eine gelungene temporäre Nutzung eines städtischen Abrissobjekts für Spiel und nachbarschaftlichen Austausch.**

Die positiven Erfahrungen aus dem Modellprojekt können ein Anstoß sein, diese Art der Zwischennutzung häufiger zu ermöglichen. Dafür sprechen besonders folgende Gründe:

- 1) Das städtische Kommunalreferat konnte sich darauf verlassen, dass die vereinbarte Mietzeit nicht überschritten wird.
- 2) Das Kommunalreferat hat mit dem Investorenmietvertrag ein Modell geschaffen, das es ermöglicht, zu fairen Konditionen ein Projekt für temporäre Nutzungen für die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit anzubieten.
- 3) Für den Stadtteil konnte damit ein ungewöhnlicher Ort für 2 Jahre als überdachter, betreuter Spielplatz und Begegnungsort genutzt werden.

**Wir hoffen mit diesen guten Erfahrungen der Stadt München und auch anderen Kommunen Mut zu machen, auch in Zukunft Räume für die Kinder- und Jugendarbeit befristet zur Verfügung zu stellen.**



Vor dem Projektbeginn 2009 bestand bei beiden beteiligten Vereinen noch die Vorstellung, das alte Feuerwehrhaus schwerpunktmäßig für die jeweils eigenen Interessen zu nutzen. Sehr schnell kristallisierte sich jedoch heraus, dass ein Partner alleine nicht das hätte leisten können, was als Summe aus der gemeinsamen Kooperation entstanden ist: Beide hauptverantwortlichen Vereine haben mit dem Projekt Spielen Leben Lernen in Waldperlach gemeinsam etwas geschaffen, das in der Summe mehr ist als seine Teile.

### Beide Seiten brachten jeweils eigene Professionalitäten und Ressourcen ein, die sich gegenseitig verstärkten:

- Spiellandschaft Stadt e.V. verfügt über eine langjährige Erfahrung in mobilen spiel- und kulturpädagogischen Projekten für Kinder und Familien und kann auf einen großen Pool an Material, Themen und erfahrenem Personal zurückgreifen.
- Die Herausforderung, einen (halb)öffentlichen Raum temporär mit Projekten zu gestalten, ist alltäglicher Bestandteil der mobilen Arbeit.
- Die Bandbreite des Fachwissens von Spiellandschaft Stadt e.V. umfasst neben der Durchführung von Familienfesten und thematischen Spielaktionen auch Fortbildungen und Schulungen.
- Spiellandschaft Stadt e.V. ist langjähriger zuverlässiger Partner der Landeshauptstadt München: dies war sicher mit ausschlaggebend, dass der temporäre Mietvertrag mit der Stadt letztendlich zustande kam.
- Spiellandschaft Stadt e.V. ist in regionale und überregionale Netzwerke zum Thema Spiel in München eingebunden: die Kooperationen wie zum Beispiel innerhalb des Netzwerks der Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt haben zu einer Professionalisierung der Zusammenarbeit zu unterschiedlichen Themen beigetragen.
- Der Verein für Nachbarschaftliches Leben in Waldperlach e.V. ist im Stadtteil gut vernetzt und repräsentiert Bürger/innen, die sich (ehrenamtlich) engagieren möchten, über konfessionelle und kulturelle Grenzen hinweg und aus unterschiedlichsten professionellen Hintergründen. Somit gelang es dem Verein, viele Veranstaltungen fast ausschließlich mit ehrenamtlichem Engagement durchzuführen: sei es mit Helfer/innen für Aufbau oder Essens- und Getränkeausgabe, sei es mit Expert/innen für die Renovierung oder Gartenpflege.
- Durch die Kontakte im Stadtteil konnten zusätzliche Materialien sehr günstig bzw. kostenlos ausgeliehen werden, wie z. B. Leinwand und Beamer für das Kinderkino.
- Der Verein war unentbehrlicher Partner bei der Öffentlichkeitsarbeit im Stadtteil: sei es durch die Kontakte zur örtlichen Schule, zu den Kindertagesstätten oder den Geschäften, als auch zum örtlichen Bezirksausschuss.

### Beispiele für Ergebnisse, die nur in der Kooperation entstehen konnten:

- Alleine hätte der Nachbarschaftsverein wahrscheinlich nicht einen Mietvertrag für das Feuerwehrhaus stemmen können – hier half der Vertrauensvorschuss, den Spiellandschaft Stadt durch die langjährige Zusammenarbeit mit der LH München genießt.
- Als alleiniger Betreiber wäre Spiellandschaft Stadt womöglich mehr als „von außen“ kommend wahrgenommen worden, der „den“ Waldperlachern etwas wegnimmt, was eigentlich ihnen gehört: „ihr“ Feuerwehrhaus.
- Durch die Kooperation wurde ein viel breiteres Publikum angesprochen als jeder Partner für sich erreicht hätte.

### Beide Projektpartner bestimmten gleichberechtigt die Gestaltung des Projektes:

In regelmäßigen Kooperationsabsprachen wurden sowohl gemeinsame Projekte erarbeitet als auch eigene Veranstaltungen im Rahmen des Projekts geplant und miteinander abgestimmt.

### Klare Absprachen

Die jeweiligen Zuständigkeiten innerhalb des Projektes waren klar herausgearbeitet und wurden in den Absprachen miteinander konkretisiert:

So war Spiellandschaft Stadt e.V. zum einen Hauptmieter der Garage und damit Hauptnutzer der Gerätehalle und des Vorplatzes. Inhaltlich übernahm Spiellandschaft Stadt e.V. vollständig die Gestaltung der regelmäßigen Spiel- und Kulturangebote für Kinder und Familien in der Garage und auf den Spielplätzen im Stadtteil, richtete spielpädagogische Fortbildungen in der Garage aus, kümmerte sich um die Programmflyer und übernahm die Dokumentation.

Der Verein für Nachbarschaftliches Leben in Waldperlach e.V. war in den Aktionsmonaten Untermieter der Garage und nutzte hauptsächlich den Nebenraum sowie den Garten. Inhaltlich engagierte sich der Verein einerseits darin, Angebote auch für Jugendliche zu integrieren (Jugenddisco, Bandabend, Kurzfilmwettbewerb) als auch Kulturangebote mit der Zielgruppe Erwachsene anzubieten (zum Beispiel die Vernissagen, die szenische Lesung oder der Garagenflohmarkt). Zum anderen wurden eigene Projekte für Kinder durchgeführt wie Kinderkino, Kinderküche oder Gartengestaltung.

In den gemeinsamen Projekten wurden die Zuständigkeiten im Vorfeld abgeklärt, Wünsche und Anregungen von beiden Seiten wurden aufgenommen und miteinander in Einklang gebracht.

Insgesamt war die Kooperation von einem hohen Maß an Verlässlichkeit, Engagement, Hilfsbereitschaft, Professionalität und gegenseitigem Vertrauen geprägt.





- WAPE Bürger IG
- Im Rahmen der Waldperlacher Runde:  
Freiwillige Feuerwehr Waldperlach  
Rittergemeinschaft Isengewant  
SV Waldperlach  
Katholische Pfarrgemeinde Bruder Klaus  
Lutherisch-Protestantische Jubilatekirche  
Siedler- & Eigenheimervereinigung Waldperlach-  
Neubiberg e.V.

## Wie wird es weitergehen?

Ideen und konkrete Pläne für eine Fortführung von Angeboten für Kinder und Familien in Waldperlach (ob mit oder ohne Garage als feste Räumlichkeit) sind vorhanden:

Für 2012 konnte ein neuer Kooperationspartner gewonnen werden, der Kinder- und Jugendtreff Come In des KJR München-Stadt, mit dem gemeinsam auf den Spielplätzen Im Gefilde an 10 Tagen mobile Spielaktionen angeboten werden. Gemeinsam mit den Spielplatzpat/innen der WAPE Bürger IG wird voraussichtlich im Herbst 2012 ein Spielgerätebau stattfinden, bei dem Spielmaterial für eine Spielplatzpatenkiste entstehen soll. Außerdem werden sowohl die Pat/innen als auch die Mitarbeiter/innen des Come In an Fortbildungen der Spiellandschaft Stadt teilnehmen, die sie dazu befähigen sollen, in Zukunft auch ohne das Spielmobil Angebote für Kinder und Familien im Stadtteil machen zu können.

Möglich wird diese Fortführung durch eine Verlängerung des Modellprojekts, durch die Kooperation mit 2 weiteren Partnern und durch eine Förderung durch den örtlichen Bezirksausschuss.

## Kooperationspartner 2009-2011

- Arbeitskreis Spielplatzpaten der Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt
- Baureferat der LH München / Abteilung Gartenbau
- Elterninitiative Ferienbetreuung Gänselieselstraße
- Grundschule an der Gänselieselstraße
- Hochschule München, FB Angewandte Sozialwissenschaften
- Kommunalreferat der LH München
- Referat für Bildung und Sport / Sportamt-Freizeitsport
- Sozialreferat der LH München:  
Stadtjugendamt / Offene Kinder- und Jugendarbeit  
Stadtjugendamt / Jahr der Partizipation
- Spiellandschaft Stadt e.V.
- Verein für nachbarschaftliches Leben in Waldperlach e.V.



## Adressen und Kontakt

### Spiellandschaft Stadt e.V.

**Janine Lennert, Gerhard Knecht**  
Albrechtstr. 37, 80636 München  
Tel. (089) 18 33 35  
Fax: (089) 127 99 668  
lennert@spiellandschaft.de  
www.spiellandschaft.de



### Verein für nachbarschaftliches

### Leben in Waldperlach e.V.

**Andreas Burkhardt**  
Tel. 01520 631 8648  
Gänselieselstr. 39, 81739 München



### WAPE – Waldperlacher Bürger IG

### Treffpunkt WAPE

### Familie Daschner

Im Gefilde 84, 81739 München  
info@waldperlach.de  
www.waldperlach.de



|             |                     |
|-------------|---------------------|
| Publikation | Süddeutsche Zeitung |
| Auflage     | 440.467             |
| Datum       | 13.08.2007          |

Waldperlach: Stadt kann das alte Gerätehaus nicht renovieren

## Objekt vager Begierden

Auszug der Feuerwehr erlaubt eine bürgerschaftliche Nutzung – falls sich geeignete Betreiber und Geld finden

Von Frauke Biereder

Nach 20 Jahren Warten war es im vergangenen November so weit: Die Freiwillige Feuerwehr Waldperlach konnte in ein größeres Gerätehaus an der Ecke Putzrunner Straße/Im Gefilde umziehen. Seitdem steht das alte Gerätehaus an der Heggrustraße 31 leer. In den verwästelten Räumen ließe sich nun alles mögliche einrichten: ein Jugendzentrum, ein Seniorentreff, ein kleines Bürgerhaus, Atelier oder ein Vereinshaus für Fußball- und Vereine. Die Chance für eine bürgerschaftliche Nutzung ist groß, vorausgesetzt, es finden sich Bürger, die die Wahnheiten.

Die Branddirektion will das Gerätehaus nicht mehr nutzen und hat entsprechende Schritte eingeleitet, um das städtische Gebäude aus Kommunalverwalt zurückzugeben. „Ein Verkauf der Immobilie ist derzeit nicht geplant“, erklärt Sprecherin Silke Pesch. Das Sozialreferat habe noch Bedarf angemeldet. Das geschieht in der Hoffnung, dass sich in Waldperlach Bürger finden, die sich darin einen langgehegten Wunsch erfüllen möchten, wie die zuständige Sachbearbeiterin im Sozialreferat bestätigt. Allerdings müsste das in Eigenregie geschehen. Denn das Sozialreferat/Stadtliegenschaft

hat bereits vor gut einem Jahr nach einem Ortstermin in dem 1936 gebauten Gebäude entschieden: Den von der Waldperlach Initiative Wape in der Bürgerversammlung geforderten Treffpunkt wird die Stadt nicht einrichten. Die Investitionen für den dann notwendigen Umbau könne man bei der derzeitigen Haushaltslage nicht schüttern, zumal die Finanzierung der laufenden Personal- und Sachkosten sowie des Bauunterhalts

über die Kürzung anderer Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit erfolgen müsste.

Nach jahrelangem vergeblichen Bemühen, im alten Gerätehaus etwas für die Jugend Waldperlachs zu verwirklichen, heißt jetzt bei der Wape wieder Hoffnung auf, das Ziel doch noch zu erreichen. „Aber auch ein generationsübergreifendes Projekt, eine Art Familieninsel, wo jeder seine Fähigkeiten zum Nut-



Seit die Freiwillige Feuerwehr vor einem dreieinhalb Jahr ausgezogen ist, steht das 1936 gebaute alte Gerätehaus an der Heggrustraße 31 leer. Foto: Biereder

zen der anderen einbringt, könnten wir uns vorstellen“, sagt Heide Schulan. Allerdings hat die Sache einen Haken. Die vor fünf Jahren gegründete Bürgerinitiative müsste sich weitgehend auf Anträge beschränken. Die Zahl der Mitglieder ist auf zwei geschrumpft und die sind unfähig. „Aber können wir ein solches Projekt nicht führen“, stellt Schulan fest.

Für ein Jugendzentrum steht Andreas Burthardt, 1. Vorsitzender des vor ein paar Wochen ins Leben gerufenen Vereins für nachbarschaftliches Leben in Waldperlach, jedoch kaum Chancen, nachdem er sich umgehört hatte. „Mitten in der Wohnbebauung wird das sehr problematisch werden, es gibt wahrscheinlich viele Einsprüche“, Burthardt räumt der Wape die älteren Rechte an der Heggrustraße ein, nachdem diese sich seit Jahren um das Gerätehaus bemüht. Sollte es mit der Jugendeinrichtung jedoch nicht werden, dann hat der neue Bürgerverein bereits einen Vorschlag in petto. „Wir hätten Interesse, dort eine Kulturwerkstatt einzurichten“, erklärt Burthardt. Künstler könnten zum Beispiel Malkurse anbieten. Ganz im Sinne der Stadt wäre der Verein auch bereit, die Trägerschaft für die Kulturwerkstatt zu übernehmen.



|             |               |
|-------------|---------------|
| Publikation | Südost-Kurier |
| Auflage     | 166.735       |
| Datum       | 08.07.2009    |

### Waldperlach - Abriss gestoppt Feuerwehr-Gerätehaus könnte Familienwerkstatt werden

Waldperlach - Was wird aus dem ehemaligen Feuerwehr-Gerätehaus in der Waldperlacher Isegrimstraße? Der geplante Abriss ist gestoppt. Derzeit läuft nach Auskunft des Kommunalreferats die »innerstädtische Überprüfung«, wie die erforderliche Sanierung bezahlt und das Gebäude sozial und bürgerschaftlich genutzt werden kann.



Bleibt vorerst stehen: Das ehemalige Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Waldperlach. Foto: aha

Das Sozialreferat hat daran ein großes Interesse, sieht sich »aus wirtschaftlichen Gründen aber nicht in der Lage«, dann die laufenden Kosten zu tragen. Dies teilte es dem Bezirksausschuss (BA) 16 Ramersdorf-Perlach mit und auch dem Verein für nachbarschaftliches Leben in Waldperlach e.V.. Dieser würde als Träger des Gebäudes auftreten, um es unter dem Namen »Familienwerkstatt« sozial, kulturell und altersunabhängig zu nutzen. Zuschüsse sind bereits Ende 2008 im Rahmen des »Förderprojekts Partizipation von Kindern und Jugendlichen« in Höhe von insgesamt 10.000 Euro gewährt worden, davon 7.500 Euro vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung, 2.500 Euro vom BA 16. Im Rahmen dieses Projekts könne das Gebäude »unter Einbeziehung von Jugendlichen wieder funktionstüchtig gemacht werden«, glaubt Anja Burkhardt, zweite Vorsitzende des BA 16. Dann könnten in der »Familienwerkstatt« Projekte wie Stadtteilfeste, Flohmärkte, Ferienangebote für Kinder und Jugendliche, Ausstellungen, Workshops und Geburtstagsfeiern stattfinden. Das Gerätehaus soll unter Mitwirkung von Waldperlacher Organisationen »projektbezogen« genutzt werden, heißt es im Konzept. Ein tägliches Angebot ist nicht geplant. Auch Waldperlacher Jugendliche könnten hier Angebote finden und hätten Platz, um Feste zu feiern. »Sie wollen einen eigenen Raum vor Ort und nicht nach Neuperlach in das Come In oder nach Neubiberg fahren«, beschreibt Pfarrer Klaus Gruzlewski von der Jubilate-Gemeinde die Situation. »Wenn es regnet, treffen sich die Jugendlichen derzeit im Wartehäuschen am Waldheimplatz«, berichtet Burkhardt, betont aber, dass im Gerätehaus »kein Jugendtreff angedacht ist«. Die Nachbarn würden zu sehr belästigt.

Dieses Problem haben auch beide Waldperlacher Kirchen. »Wenn wir Feste machen, stehen ab 22.00 Uhr die Nachbarn vor der Tür und sagen, es sei zu laut. Bei der katholischen Kirche blockieren Zeitschlösser ab 21.00 oder 22.00 Uhr automatisch die Türen«, erzählt Gruzlewski. »Die Jugendarbeit kann nicht nur auf die Kirche verteilt werden«, stärkt ihm Burkhardt den Rücken.

Sie ist überzeugt, dass Waldperlacher Bürger und Firmen Arbeit, Material- und Geldspenden für die Sanierung des alten Feuerwehrhauses beibringen würden. Es müsste nur stehen bleiben und von der Stadt finanziert werden. Dann hätten die Jugendlichen zumindest einen zeitweiligen Treffpunkt. Denn »es werden in Zukunft immer mehr Jugendliche, wie die Zahl der Taufen, Kindergartenanfragen und Konfirmanden zeigt«, unterstreicht Gruzlewski ihr Anliegen.

A. Boschert

|             |                     |
|-------------|---------------------|
| Publikation | Süddeutsche Zeitung |
| Auflage     | 440.467             |
| Datum       | 30.09.2009          |

## Feuerwehrlager wird Spielgarage

**Waldperlach: Verwaltung lässt  
befristet Aktionsprogramm zu**

Das alte Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Waldperlach in der Isegrimstraße 31 bekommt noch eine Gnadenfrist. Statt abgerissen zu werden, wie die Branddirektion geplant hatte, wird es noch zwei Jahre für Aktivitäten des „Vereins für nachbarschaftliches Leben in Waldperlach“ und seinem Kooperationspartner „Spiellandschaft Stadt“ zur Verfügung stehen. Zwar ist die vom Verein ursprünglich geplante „Familienwerkstatt“ in der Form nicht machbar, erklärt der Vorsitzende des Vereins, Andreas Burkhardt, „aber wir werden allgemeine Projekte durchführen, auch zusammen mit der Spiellandschaft Stadt“.

„Wir sind dabei, eine Zwischennutzung zu genehmigen“, bestätigt Silke Pesik, Sprecherin des Kommunalreferats. Dem auf zwei Jahre befristeten Mietvertrag werde derzeit „der letzte Schliff gegeben“. Erst danach soll das Gebäude abgerissen und das Grundstück verkauft werden. Möglich wurde diese Entwicklung in letzter Minute dadurch, dass das Immobilienmanagement der Stadt durch einen Grundsatzbeschluss des Stadtrates im Juli auf neue Füße gestellt wurde. Anstatt in den „Besitz“ der einzelnen Referate überzugehen wie bisher, hat das Kommunalreferat nun die Treuhänderfunktion innerhalb der Stadtverwaltung über alle städtischen Grundstücke.

Bei einer Begehung Anfang August waren sich Kommunalreferat, Vertreter des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf-Perlach), der Waldperlacher Verein und die Spiellandschaft Stadt einig, dass eine Dauernutzung aufgrund des Bauzustandes ohne größere Investitionen nicht in Frage kommt, die notwendige Instandsetzung für eine kurze Zwischennutzung jedoch wirtschaftlich vertretbar sei. Bezahlte werden muss sie allerdings von den Mietern. Die Stadt wird keinerlei Investitionen tätigen.

Bereits am Wochenende, 3./4. Oktober, ist der Startschuss für die Wiederbelebung des alten Feuerwehrhauses geplant. Die neuen Mieter laden zu einem „Garagenfest“ ein. „Die Spiellandschaft Stadt wird die Spiele anbieten, die sie am Weltkindertag im Ostpark im Programm hatte und wir machen eine Art Herbstfest, mit Appelpresse, wo die Leute auch ihre eigenen mitgebrachten Äpfel pressen können“, kündigt Burkhardt an. Am genauen Programm tüftelte der Verein derzeit jedoch noch. *Frauke Biereder*



|             |               |
|-------------|---------------|
| Publikation | Hallo München |
| Auflage     | 202.160       |
| Datum       | 01.10.2009    |

## Buntes Herbstfest

**Im alten Waldperlacher Feuerwehrhäusl wird gefeiert**

**Der Waldperlacher Nachbarnschaftsverein und Spiellandschaft Stadt laden am 3. und 4. Oktober zum Feiern ins alte Feuerwehrhäusl an der Isegrimstraße. Am Samstagabend findet dort zudem ein Kinoabend für Jugendliche statt.**

Im Rahmen des Weltkindertages am 20. September fand im Ostpark ein großes Fest für Kinder statt. Dabei wurden die Überschüsse einer vom Verein Spiellandschaft Stadt betriebenen Saftbar der Nutzung des alten Feuerwehrhauses in Waldperlach gespendet. Im Theatron des Ostparks hat die Kinderbeauftragte des Bezirksausschusses 16, Astrid Schweizer, die Spende in Höhe von 250 Euro an die Vorsitzenden der Spiellandschaft Stadt Gerhard Knecht und dem Waldperlacher Nachbarnschaftsverein Andreas Burkhardt übergeben.

Die beiden Vereine werden das alte Feuerwehrhaus an der Isegrimstraße, Ecke Schneewittchenstraße, in München-Waldperlach für die nächsten zwei Jahre mit Leben füllen. Das Geld wird für die Herrichtung der Räume verwendet.

Dass das Geld gut angelegt ist, davon kann sich jeder bei einem bunten Herbstfest überzeugen. Das Fest wird von den beiden Vereinen am 3. und 4. Oktober in und um die Garage des alten Feuerwehrhäusl zwischen 12 und 18 Uhr veranstaltet. Mitgebrachte Äpfel können

zu Saft gepresst und Obstkuchen vor Ort selbst gebacken werden. Dazu gibt es Getränke, Federweißer und Zwiebelkuchen. Kinder können in der Indiakawerkstatt kleine Spielgeräte anfertigen, mit Straßenkreide riesige Bilder malen und noch andere Attraktionen aus dem Spielebus ausprobieren. Am Samstagabend, 3. Oktober, findet dann zwischen 18 und 22 Uhr ein Kinoabend von und für Jugendliche statt.

Das bunte Herbstfest ist der Auftakt von verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen, die im Waldperlacher Feuerwehrhäusl die nächsten zwei Jahre stattfinden werden. Die beiden Vereine betonen jedoch, dass eine ständige Nutzung der Räume nicht vorgesehen ist, da die Bausubstanz und die personelle Situation dieses nicht hergibt.



**Astrid Schweizer vom BA 16 übergab den Vorsitzenden von Spiellandschaft Stadt, Gerhard Knecht, und des Waldperlacher Nachbarnschaftsvereins die am Weltkindertag im Ostpark eingenommenen Überschüsse.**  
*Foto: privat*

|             |                          |
|-------------|--------------------------|
| Publikation | Hallo Ramersdorf-Perlach |
| Auflage     | 30.685                   |
| Datum       | 22.07.2010               |



Viel geboten für Jung und Alt wird rund um die Waldperlacher „Garage“.

Foto: privat

## Spielen – Leben – Lernen

### Modellprojekt in Waldperlach

Im Herbst 2007 stieß Spiel-landschaft Stadt e.V. erstmals auf den leer stehenden ehemaligen Stützpunkt der Freiwilligen Feuerwehr Waldperlach und arbeitete seitdem daran, diesen Ort – münchenweit einmalig – als temporären Spiel- und Lernort für Waldperlacher Kinder, Familien und engagierte Bürgerinnen und Bürgern nutzbar zu machen.

Mit Erfolg: Das Kommunalreferat hat das Anwesen an der Isegrimstraße 31 an Spiel-landschaft Stadt e.V. für eine zweijährige Zwischennutzung überlassen. Gemeinsam mit dem Partner Verein für nachbarschaftliches Leben in Waldperlach e.V. wird das Abbruchobjekt nun für Kinder- und Jugendarbeit und bürgerschaftliches Engagement genutzt. Gleichzeitig ist der überdachte und betreute Spiel- und Bewegungsraum für Kinder und Familien Ausgangspunkt für mobile Angebote in Waldperlach: Mit den Spielplatzpaten der WAPE Bürger IG werden die Spielplätze am Waldheimplatz und Im Gefilde belebt. Im Juli stehen New Games –

Spiele für Viele – auf dem Programm: Lauf-, Fang- und Ballspiele für kleine und große Gruppen, für Jung und Alt. Das offene und kostenlose Angebot ist für Kinder ab 4 Jahren und ihre Familien. Zu finden ist das Angebot am Freitag, 23. Juli, von 14.30 bis 18.30 Uhr an der Garage, Isegrimstraße 31, am Samstag, 31. Juli, von 14.30 bis 18.30 Uhr am Waldheimplatz (bei Regen in der Garage) und am Samstag, 24. Juli, von 14.30 bis 18.30 Uhr am Kletterspielplatz Im Gefilde (bei Regen in der Garage).

#### Zeugnis- und Ferienabschlussfest

Endlich Ferien, die Schule ist erstmal geschafft – und alle Schüler sind herzlich eingeladen zum Feiern in der Garage. Es erwarten sie Spiele und Aktionen, und für jedes vorgelegte Zeugnis gibt es einen kleinen Preis – egal welche Noten darin stehen. Am Freitag, 30. Juli, steigt von 14.30 bis 18.30 Uhr das Zeugnisfest, ab 19.30 Uhr die Jugendparty in der Garage, Isegrimstraße 31.



**Auszug aus einem Schreiben der Sozialreferentin  
der Landeshauptstadt München zum Projekt 2012**

Frau Brigitte Meier, Sozialreferentin der Landeshauptstadt München,  
bedankt sich in einem Schreiben vom 9. März 2012 für den Erhalt der  
Dokumentation zum Modellprojekt „Spielen Leben Lernen in Waldperlach“  
unter anderem mit folgenden Worten:

„Sehr geehrter Herr Knecht,

nochmals vielen Dank für Ihr Schreiben vom 23.1.2012. Besonders hat es mich gefreut, dass mit vergleichbar geringen Mitteln und mit der zeitlich befristeten Überlassung einer städtischen Liegenschaft, in Ihrem Fall dem alten Feuerwehrhaus in Waldperlach, stadtteilaktivierende Spiel- und Begegnungsräume mit großem ehrenamtlichen Bürger-Engagement entstehen konnten.

In modernen Stadt- und Quartier-Entwicklungskonzepten wird die Option von Zwischennutzungen vor allem in städtischen Ballungsräumen positiv thematisiert. Für die erfolgreiche Erprobung eines solchen Ansatzes in Waldperlach erhalten Sie nochmals meine Anerkennung.

(...)

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Meier“

Antwortschreiben der LH München auf den Brief  
eines Waldperlacher Kindes, das den Abriss der Garage  
sehr bedauert.



Landeshauptstadt  
München  
Kommunalreferat

Landeshauptstadt München, Kommunalreferat  
Roßmarkt 3, 80331 München

Immobilien-service  
Kaufmännische Dienstleistungen  
Grundstücksverkehr Ost

Roßmarkt 3  
80331 München  
Telefon: 089 233-22982  
Telefax: 089 233-21238  
Zimmer: 409

Frau Kistler  
christlne.kistler@muenchen.de

Ihr Schreiben vom  
13.03.2012

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
912/174/O/99

Datum  
19.04.2012

Erhalt der Garage der alten Feuerwehr in der Isegrimstraße 31 in Waldperlach

Lieber Theodor,

Herr Oberbürgermeister Ude hat uns Deinen Brief vom 13.03.2012 weiter gegeben.

Wir können gut verstehen, dass Du die Garage als Treffpunkt zum Spielen mit Deinen Freunden nicht verlieren möchtest.

Damit die Stadt München aber Schulen, Spielplätze, Kindergärten, Parks, Straßen, Krankenhäuser und ähnliches Mehr bauen kann, benötigt sie recht viel Geld. Und weil sie davon nicht unbegrenzt viel hat, müssen der Herr Oberbürgermeister und die Stadtratsmitglieder entscheiden, wo das Geld am dringendsten gebraucht wird. Du kannst Dir sicher vorstellen, dass das keine leichte Entscheidung ist.

Bei der Garage in der Isegrimstraße ist es leider so, dass die Stadt für das alte Feuerwehrhaus richtig viel Geld in die Hand nehmen müsste, um es weiterhin zu nutzen, weil es schon im Jahre 1934 gebaut wurde und daher sehr stark renovierungsbedürftig ist. Die Stadt hat sich daher bereits vor über drei Jahren dazu entschlossen, das Grundstück in der Isegrimstraße zu verkaufen. Der Zusammenarbeit der Vereine und dem Bezirksausschuss für Euren Stadtbezirk ist es zu verdanken, dass ihr Kinder und die anderen Menschen im Stadtteil Waldperlach die Garage immerhin bis zu ihrem Verkauf als Treffpunkt nutzen konntet. Das Geld, das die Stadt jetzt durch den Verkauf erhält, kann sie dann wieder in den Bau von neuen Schulen, Spielplätzen usw. investieren.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Correll



## Ein Ende .....

Der Abriss der Garage im Herbst 2012



## ... und ein neuer Anfang!

Spielgerätebau für die Waldperlacher Spielplatzpatenkiste / Aktionen mit Kindern, Jugendlichen und Familien Im Gefilde





Modellprojekt der Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt

## Spielen, Leben, Lernen in Waldperlach

Im beschaulich wirkenden Münchner Stadtbezirksteil Waldperlach tut sich allerhand: bereits von 2009 bis 2011 wurde dort beispielhaft und innovativ ein städtisches Abrissobjekt (ein ehemaliges Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr) durch Spiellandschaft Stadt e.V. mit Kooperationspartnern aus dem Stadtteil als temporärer Ort für Spiel- und Kulturprojekte für Kinder und Familien und bürgerschaftliches Engagement genutzt. Dieses Projekt wurde im Herbst 2012 mit dem 1. Platz des Innovationspreises der BAG Spielmobile e.V. unter dem Motto „Zusammen geht's besser!“ ausgezeichnet.

Doch bereits mit dem Auslaufen des Mietvertrags Ende 2011 stellte sich den Projektbeteiligten Anfang 2012 ein neues Ziel: unabhängig vom Standort Feuerwehrhaus mobile Aktivitäten weiterzuführen und den Wissens- und Materialpool für Spiel- und Bewegungsangebote im Stadtteil zu erweitern. Als Aktionsort wurde der Grünzug Im Gefilde gewählt, wo in neu entstandenen Wohnhäusern viele Familien mit Kindern wohnen und wo mit der vor Ort ehrenamtlich als Spielplatzpaten engagierten Bürgerinitiative WAPE bereits gute Kooperationserfahrungen bestanden. Als neuer Partner kam der Kinder- und Jugendtreff Come In des KJR hinzu. Die Einrichtung liegt fußläufig nicht weit entfernt vom Gefilde, ist allerdings dem Sozialraum Neuperlach zugerechnet und damit teilweise noch zu wenig in den Köpfen der Waldperlacher Kinder und Familien ver-



Funktioniert die Murelbahn?

Foto: Spiellandschaft Stadt

ankert. Dies war mit ein Grund, warum das Come In 2012 erstmalig mobile Aktionen in der neu entstandenen Spiel- & Skateanlage „Im Gefilde“ startete. Spiellandschaft Stadt e.V. wiederum hat jahrzehntelange Erfahrung mit spiel- und kulturpädagogischen Projekten und in Netzwerkarbeit zur Schaffung von Spielräumen für Kinder und Familien – eine ideale Ausgangssituation.

Den Auftakt 2012 bildeten Spielbeiträge auf dem Kinderfest des BA 16 und der Waldperlacher Runde im Rahmen der Feierlichkeiten zu 100 Jahre Waldperlach. Daran anschließend wurden an Freitagen die Projektbausteine Bewegungs- und Ernährungsmobil, Fadenspiele, Frisbee-Golf und Murelbahn von Spiellandschaft Stadt umgesetzt. Das Team vom Come In unterstützte

diese Angebot unter anderem mit einer Chill-out-Saftbar, Karaoke, Inliner-Training und einer Spielrallye, welche zwischen dem Gefilde und der einen Kilometer entfernten Einrichtung verlief. Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung des BA 16 und des hohen ehrenamtlichen Engagements der Spielplatzpaten der WAPE konnte Spiellandschaft Stadt e.V. im Herbst an 6 Tagen eine Spielgerätebau-Werkstatt durchführen, in der mit Kindern und Familien Spielgeräte für eine Spielplatzpaten-Spielzeugkiste am Spielplatz Im Gefilde hergestellt wurde.

An 14 Aktionstagen wurden so knapp 1500 Kinder sowie 1000 Erwachsene erreicht. Die Kooperationspartner des Projekts profitierten gegenseitig von ihrem fachlichen und sozialräumlichen Wissen. Der Kinder- und Jugendtreff Come In konnte in der Kooperation weitere praktische Erfahrungen in mobiler Arbeit sammeln. Gleichzeitig brachte das Come In gezielt Aktivitäten für eher ältere Kinder und Jugendliche ein und bot so die Möglichkeit, verschiedene Jugendkulturen miteinander in Kontakt zu bringen.

In Waldperlach besteht auch weiterhin ein hoher Bedarf an fußläufig erreichbaren Spiel-, Bildungs- und Bewegungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Familien, die großes Bedauern über den Wegfall der Angebote im ehemaligen Feuerwehrhaus äußerten. Nur mit ehrenamtlichem Engagement ist diese Arbeit nicht zu leisten.

Darum soll ein Teil des eingangs erwähnten Preisgeldes, das Spiellandschaft Stadt e.V. erhalten hat, für eine Fortsetzung des Modellprojekts 2013 genutzt werden – alle Projektbeteiligten planen bereits die Weiterführung der mobilen Aktionen im kommenden Jahr.

Mehr Informationen zum Projekt und eine ausführliche Projektdokumentation sind erhältlich bei Spiellandschaft Stadt e.V., [info@spieellandschaft.de](mailto:info@spieellandschaft.de)

Janine Lennert, Spiellandschaft Stadt e.V.  
Andreas Hiemer, KJT Come In, KJR



**SPIELMOBIL**  
*Innovationspreis 2012*

**„Zusammen geht's  
besser“**

Projekte mit dem Schwerpunkt  
Kooperation

**1. Preis**  
**mit einem Preisgeld**  
**von 3.000 €**

3. Spielmobil Innovationspreis

---

*Spiellandschaft Stadt München*  
**Gewinner**

Dresden, 28.9.2012

verliehen vom Vorstand der BAG-Spielmobile

*Heidel Muehl*

gefördert von:



Förderkreis  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



**Wir möchten folgenden Unterstützer/innen des Projekts ganz herzlich danken:**

- \* Stadtparkasse München, Filiale Waldperlach
- \* Evangelisch-Lutherische Jubilatekirche
- \* Rainer's Backstub'n am Waldheimplatz
- \* Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirks Ramersdorf - Perlach
- \* allen Helferinnen und Helfern bei organisatorischen und technischen Fragen
- \* und: den vielen Bürgerinnen und Bürgern, Kindern und Familien aus Waldperlach, die dem Projekt wohlwollend gegenüberstanden und uns gerne besucht haben!

